

# Inhaltsverzeichnis

---

Vorwort .....	4
Tipps für die Arbeit mit inklusiven Lerngruppen .....	5
Tipps für den Kunstunterricht .....	9
Kennenlern-Projekte .....	12
Das Freunde-Leporello .....	12
Gemischte Gefühle – Gefühlsuhr und Stimmungskarten .....	17
Ich schreibe dir einen Brief – Briefkasten und Schreibecke .....	21
Hier bin ich! – Selbstporträt .....	26
Das zeige ich von mir – Persönliche Collagen .....	29
Das sind wir! – Typografie .....	33
Schnipp und Schnapp – Scherenschnitte .....	37
Eine runde Sache – Collagierte Mandalas .....	44
Ich habe geträumt – Traumbilder nach einer Fantasiereise .....	48
Ich knete mich selbst – Ganzkörperporträts aus Salzteig .....	53
Wer bin ich? – Schattenporträtsilhouetten .....	56
Wir spielen Theater – Schattenfiguren .....	59
Wir sind bunt und wertvoll – Kopfskulpturen .....	63
Mit wem hast du Silvester gefeiert? – Visualisierte Feuerwerke .....	66



## Vorwort

---

Sie kommen mit einer Gruppe neuer Kinder für einen Zeitraum von vier Jahren zusammen, um miteinander zu lernen. Vielleicht kennen Sie die Situation, eine (neue) erste Klasse zu unterrichten bereits. Dennoch müssen Sie die Kinder mit ihren unterschiedlichen Lernvoraussetzungen aufeinander abstimmen, um eine positive Atmosphäre zu schaffen, in der sich jeder wohlfühlt und möglichst optimal lernen kann.

Es ist sinnvoll, kreative Wege zu finden und zu gehen, die es ermöglichen, einen gemeinsamen Nenner zu finden und ein Wir-Gefühl zu schaffen. Der Kunstunterricht bietet dabei viele Möglichkeiten für Kinder, Unterschiede zu entdecken, aber auch Dinge an sich und den anderen zu finden, die sich ähneln, um auf diese Weise Gemeinsamkeiten hervorzuheben.

Dieses Buch soll Ihnen dabei helfen, dass Sie und die Kinder sich besser kennenlernen, indem Sie gemeinsam an größeren oder kleineren Kunstprojekten arbeiten, bei denen das Gemeinsame und sich Kennenlernen im Vordergrund steht. Auf diese Weise entwickeln die Kinder ein Wir-Gefühl und zudem auch soziale Kompetenzen. Gerade in Phasen des Kennenlernens kann das gemeinsame Arbeiten an einem Kunstprojekt – entweder im Team, in einer größeren Gruppe oder mit der ganzen Klasse – sehr hilfreich sein, um Ängste oder andere Befindlichkeiten zu überwinden und abzubauen, sodass die Kinder sich voll und ganz dem Projekt widmen können. Dabei lernen sie sich nach und nach behutsam kennen und schaffen gemeinsam etwas Positives, das sie miteinander verbindet.

Aber auch in der zweiten Klasse ist es sinnvoll, die Gemeinschaft zu festigen und zu stärken. Die Kinder entwickeln sich weiter, machen Erfahrungen, positive wie negative, die es gilt einzufangen bzw. zu differenzieren. Freundschaften finden sich, doch das Wir-Gefühl der Gruppe soll weiterhin vorhanden sein. So können Sie die Ansätze dieses Buches entsprechend einbringen und auch mit den Kindern der zweiten Klasse und natürlich auch in den darauffolgenden zwei Jahren an Kunstprojekten arbeiten.

Mit diesem Buch möchte ich Sie bei dieser Herausforderung etwas unterstützen, indem ich Sie mittels verschiedener Kunstprojekte sowie weiterer kreativer Ideen und Ansätze anrege, sich auf künstlerischer Ebene zu erkunden, zu entdecken und so gemeinsam einen Weg zu finden, um sich besser kennen und verstehen zu lernen. Auf diese Weise können Sie ein positives Wir schaffen, das Sie über die Jahre zusammenschweißt und Ihnen hilft, die gemeinsame Zeit entspannt(er) genießen zu können.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß dabei!

*Astrid Jahns*

Klebefläche 1	
Mein Lieblingsessen ist _____.	Meine Lieblingsfarbe ist _____.
Ich besuche die Klasse _____.	Ich habe _____ Haare.
Ich bin _____ Jahre alt.	Ich habe _____ Augen.
<b>Freunde-Leporello</b> von: _____	



Klebefläche 2	
So sehe ich aus:	So unterschreibe ich:
So sieht mein Schulranzen aus:	



## Zeitbedarf

1–2 Unterrichtsstunden

## Ziele

- Eigene Gefühle und Stimmungen werden bewusst(er) wahrgenommen.
- Die Gefühle der anderen werden besser erkannt.

## Mögliche Vorgehensweise

Die Gestaltung der Kopiervorlagen erfolgt weitestgehend über die Farbwahrnehmung bzw. Wirkung der Farben auf uns. Rot ist z. B. eine impulsive Farbe, während Blau sich in die Ferne zurückzieht. Grün wird mit Ruhe und Violett mit Trauer assoziiert. Allerdings kommt es auch auf die jeweilige Nuance einer Farbe an, denn ein Gelbgrün wird mit dem Gefühl Neid in Verbindung gebracht. Orange hingegen wirkt fröhlich, während Gelb mit Spitzfindigkeit in Verbindung gebracht wird. Sprechen Sie mit den Kindern über die einzelnen Farben in Bezug zu Gefühlen und Stimmungen.

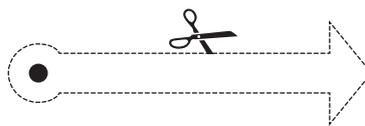
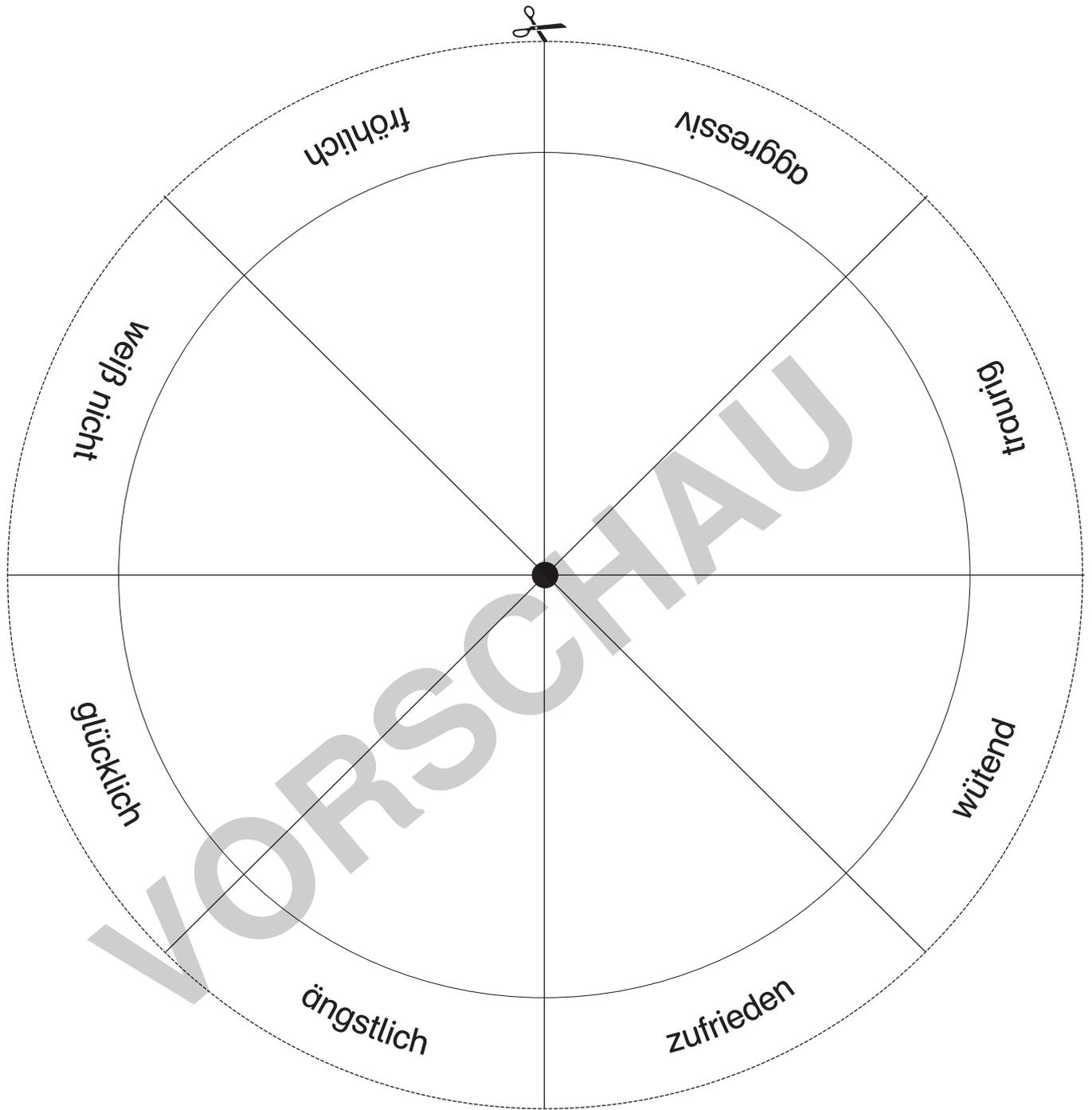
Decken Sie die Tische ein, Sie können alle Malmittel miteinander mischen. Wichtig ist, wenn die Kinder mit Wasserfarben arbeiten, sollten sie die Kopiervorlagen auf Fotokarton kleben, da sie sonst wellig werden.

## Arbeitsauftrag: Gefühlsuhr

1. Schneide die Gefühlsuhr und den Zeiger aus.
2. Male oder zeichne etwas zu den einzelnen Gefühlen.  
Wähle eine oder mehrere Farben für die einzelnen Gefühle.
3. Verbinde den Zeiger und die Gefühlsuhr mit einer Musterklammer.
4. Räume deinen Arbeitsplatz auf, wenn du fertig bist.

## Arbeitsauftrag: Stimmungskarten

1. Schneide die Stimmungskarten aus.
2. Male oder zeichne etwas zu den einzelnen Stimmungen.  
Wähle eine oder mehrere Farben für die einzelnen Stimmungen.
3. Räume deinen Arbeitsplatz auf, wenn du fertig bist.







Hier siehst du ein Gesicht mit seinen Anordnungen und Proportionen. Doch merke, jedes Gesicht ist einzigartig. Dieses Gesicht ist ein Beispiel, um dir bei deiner Porträtzeichnung zu zeigen, worauf es ankommt.



Hier siehst du verschiedene Gesichtsausdrücke, auch Mimik genannt. Probiere sie einmal aus, wenn du dich im Spiegel betrachtest.



fröhlich



lachend



traurig



wütend  
netzwerk  
lernen



ängstlich



beleidigt

# Das zeige ich von mir – Persönliche Collagen

## Materialien

- Kopiervorlage: Kurt Schwitters
- Kopiervorlage: Mitbringauftrag
- Papier (DIN A4 oder DIN A3)
- persönliche Materialien der Kinder
- flüssiger Klebstoff
- Schere

## Thema und Intention

Dem Künstler Kurt Schwitters war es sehr daran gelegen, die Materialien, die er für seine Collagen und Assemblagen verwendete, selber höchst persönlich zu finden. Er wollte jedem einzelnen Material einen (künstlerischen) Wert geben und die Materialien so untereinander kombinieren, dass ein Gesamtbild entstand. So schaffte er es, Dinge aus dem Alltag zu kombinieren, sie bewusst wahrnehmbar zu machen und sie zu würdigen.

In Anlehnung an Schwitters können die Kinder eigene Collagen oder auch Assemblagen gestalten, indem sie Materialien auf einem Untergrund zusammenfügen. Die Kinder verbinden Erinnerungen und Geschichten mit den einzelnen Dingen, die sie untereinander kombinieren und zusammenfügen. Dabei ist es ein Unterschied, ob sie mit vorgegebenen oder mit persönlichen Materialien arbeiten. Denn auf diese Weise bekommen sie die Möglichkeit, sich ihre Materialien selber zusammenzustellen. Dabei kann es sich um alte Fotos oder Packungselemente des Lieblingsfrühstücks handeln. Aber auch um Bänder von einem Geschenk, das Netz der Lieblingsmandarinen, einen Schnürsenkel, einen alten Schlüssel oder ein Kleidungsstück der Lieblingspuppe. (Fast!) Alles ist möglich.

## Zeitbedarf

2–3 Unterrichtsstunden

## Ziele

- Materialien werden bewusst wahrgenommen.
- Die Experimentierfreudigkeit und Kreativität wird angeregt.
- Der Künstler Kurt Schwitters wird kennengelernt.



A a B b C c D d

E e F f G g H h

I i J j K k L l

M m N n O o P p

Q q R r S s T t

U u V v W w X x

Y y Z z Ä ä Ö ö

Ü ü ß



### Materialien

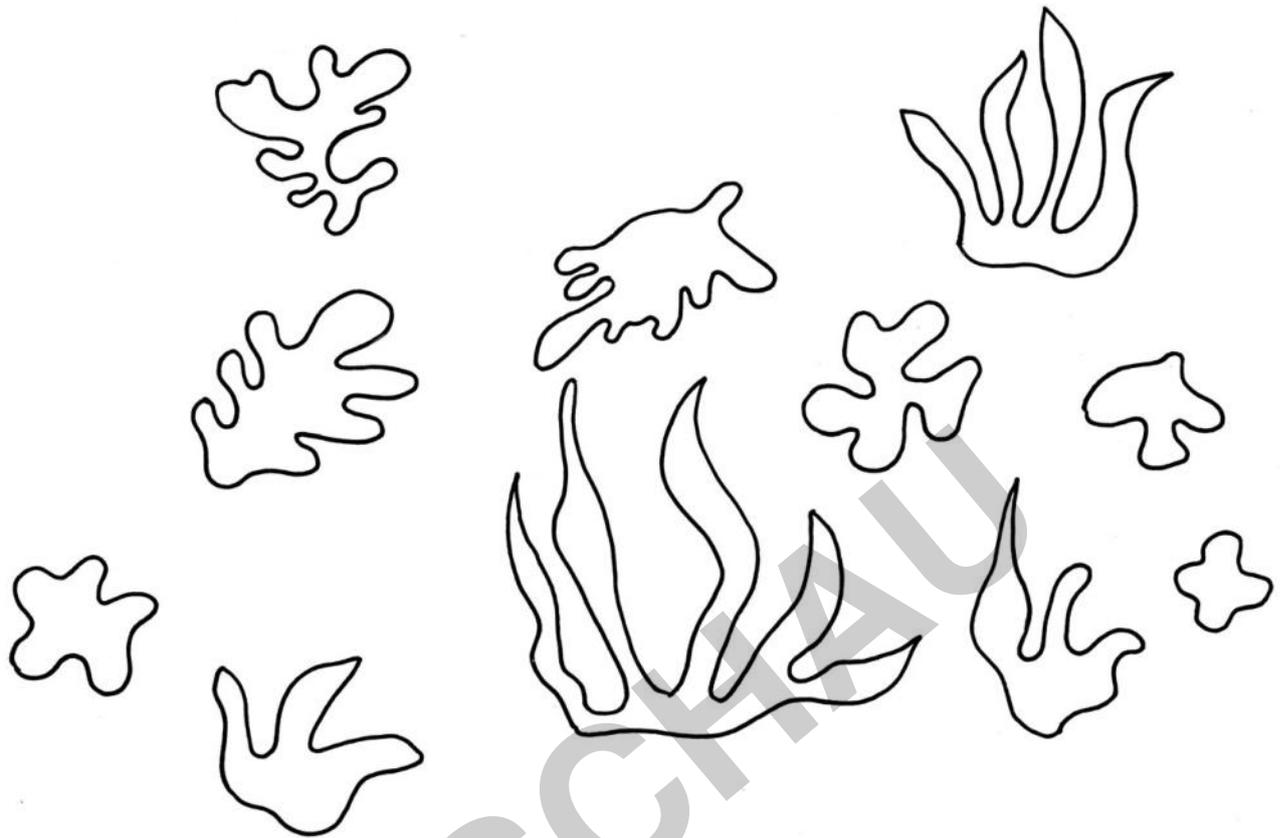
erste und zweite Stunde:

- Kopiervorlage: Henri Matisse
- Kopiervorlage: Formen
- Bleistift
- Zeitungspapier
- weißes Tonpapier (DIN A3 oder DIN A4)
- Finger- oder Acrylfarben
- Auftragswerkzeug (kleine Spachtel oder zugeschnittene Rechtecke aus festem Karton, Schwämme, Rollen usw.)
- Pappteller
- evtl. Passepartout, Abbildung Farbkreis und ruhiges Hörspiel oder ruhige Musik

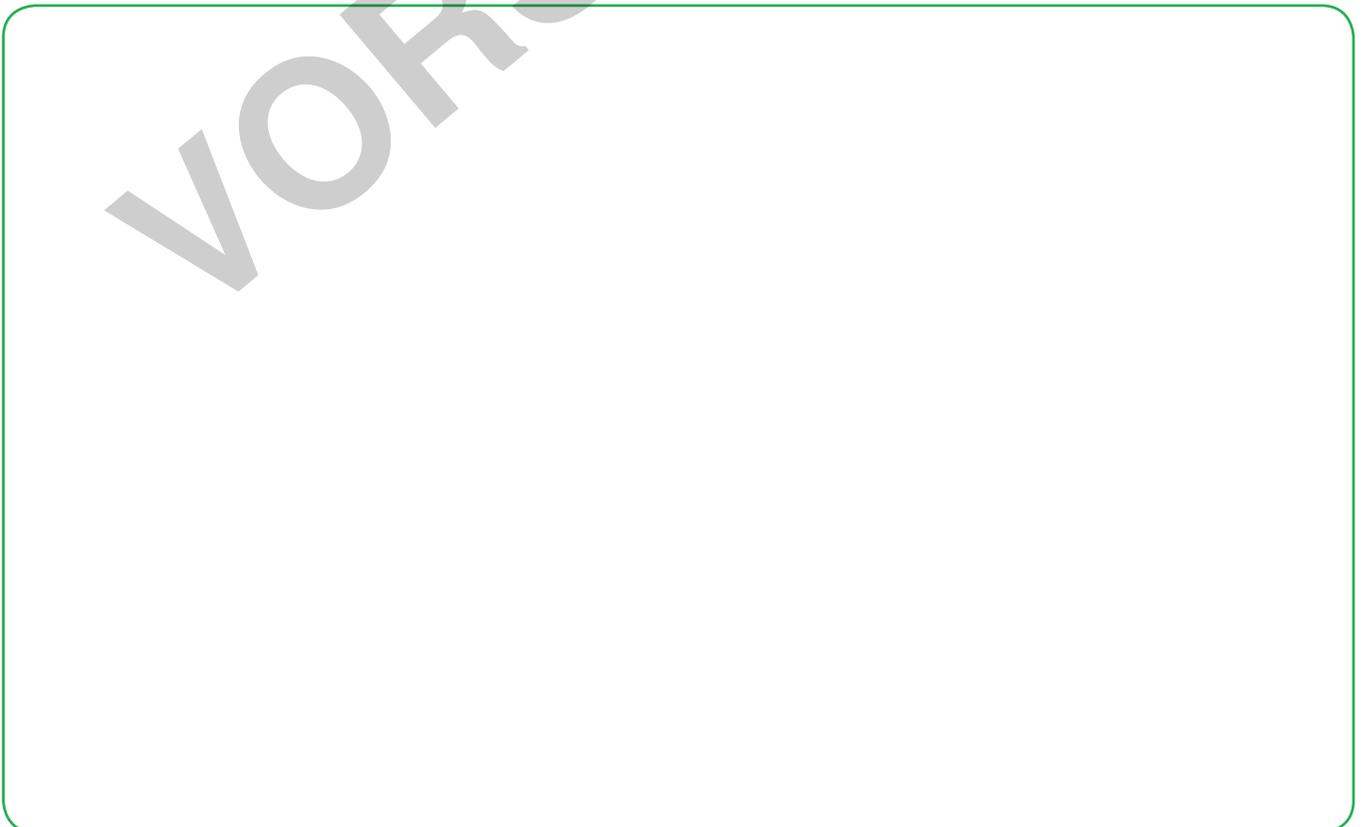
dritte und vierte Stunde:

- Kopiervorlage: Formen
- selbst hergestellte Papiere der letzten Stunden (alternativ gekauftes buntes Tonpapier)
- weißes Tonpapier (DIN A3 oder DIN A4)
- Bleistift
- Schere
- Kleber
- evtl. ruhiges Hörspiel oder entsprechend ruhige Musik

Diese Formen kannst du in Bildern von Henri Matisse entdecken.

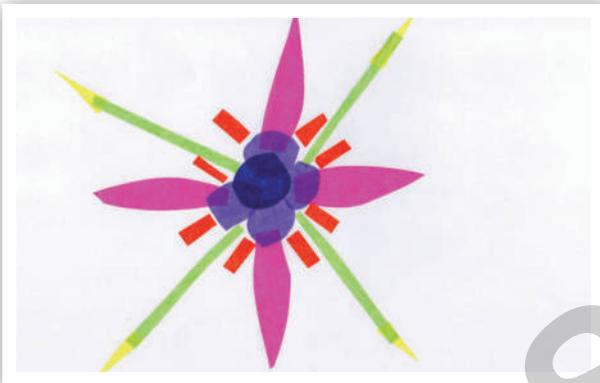
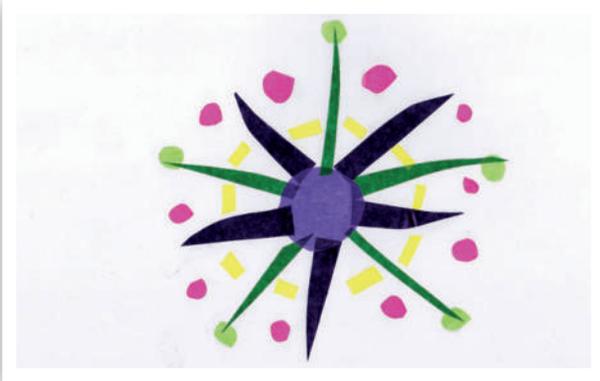


Hier kannst du deine eigenen Formen hineinzeichnen.



### Mögliche Vorgehensweise

Was ist ein Mandala überhaupt? Besprechen Sie mit den Kindern die Bedeutung eines Mandalas. Sie können hierzu auch die Kopiervorlage (KV: Mandala) anbieten.



Die Tische werden mit dem bunten Transparentpapier versehen. Die Kinder benötigen außerdem ein Blatt Papier, eine Schere und Kleber. Die Untergründe sollten weiß sein, sodass die Farben optimal zur Geltung kommen. Die Kinder setzen sich an ihren Arbeitsplatz und fangen an, Formen auszuschneiden. Dabei spielen verschiedene Überlegungen eine Rolle: Wie könnte das Mandala aussehen? Welche Farben, Formen oder Muster könnte es haben? Es macht Sinn, wenn sich die Kinder untereinander austauschen und diese Fragen gemeinsam besprechen. Sie können sich auf diese Weise Ratschläge geben. Die ausgeschnittenen Formen können die Kinder auf dem Untergrund entsprechend hin- und herschieben, bis sie eine für sich stimmige Gestaltungsform gefunden haben.

Wichtig bei der Gestaltung sind die wiederkehrenden Muster, Farben und Formen. Wobei mit *wiederkehrend* nicht *akribisch gleich* gemeint ist, denn die Kinder werden nicht jede Form akkurat gleich ausschneiden. So können Muster, Farben und Formen einigermaßen gleich ausfallen, sodass sich ein harmonisches Gesamtbild ergibt.

Für die Endbetrachtung werden die Mandalas an einer freien Wand präsentiert und gemeinsam betrachtet: Wie wirken die verschiedenen Mandalas? Unterscheiden sie sich durch ihre Farben und Formen voneinander? Wie empfinden die Kinder die Mandalas?

### Arbeitsauftrag: Eine runde Sache

1. Lege ein Blatt Papier vor dich.
2. Wähle Farben zum Gestalten deines persönlichen Mandalas.
3. Schneide die Formen aus. Du benötigst (meist) mindestens vier gleiche Teile, damit du sie kreisförmig anlegen kannst.
4. Lege die einzelnen Teile kreisförmig auf deinen Untergrund.
5. Wenn dir dein Mandala gefällt, kannst du die einzelnen Teile festkleben.
6. Räume deinen Arbeitsplatz auf, wenn du fertig bist.

1. Vervollständige das Mandala.
2. Bemale dein fertiges Mandala.

